
Thema: Fragetechniken

1 Was ist eine Frage?

Definition: „Frage“

Eine Frage ist eine sprachliche Aufforderung in Form von Sätzen oder Impulsen. Sie verfolgt das Ziel, eine sprachliche Reaktion und damit die gewünschte Information zu enthalten.

Diese Definition wird von den Teilnehmern diskutiert. Besonders kontrovers wird der Einwurf erörtert, dass manche Fragen doch offensichtlich kein Ziel verfolgten. Außerdem ist das Merkmal der Sprachgebundenheit einer Frage Teil der Diskussion.

2 Fragetechnik

Als „Technik“ wird eine festgelegte Methode des Vorgehens definiert, entsprechend betreffen Fragetechniken ein Frage-Vorgehen, das bestimmt ist von Situation, Zweck und Partner. Diese dreifache Bestimmung der Frage erinnert an die Dreifach-Funktion des (sprachlichen) Zeichens, die KARL BÜHLER in seiner „Sprachtheorie“¹ beschreibt.

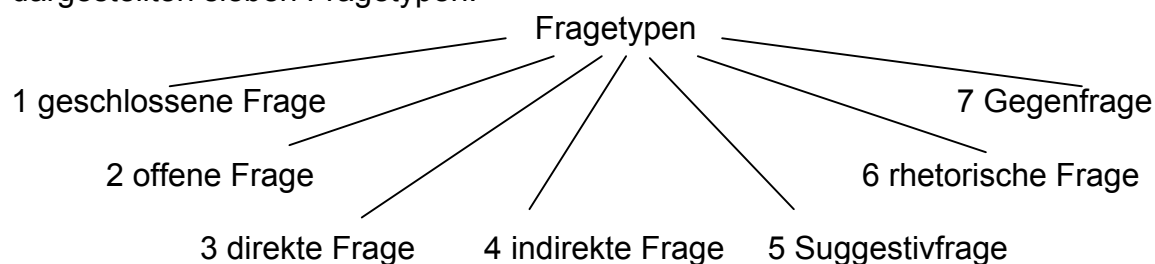
Im Seminar-Gespräch wird für die Frage folgende Systematik entwickelt:

- Symptom-Funktion: Eine Frage ist ein Anzeichen für die Befindlichkeit des Fragenden, indem sie aufzeigt, was dieser wissen möchte.
- Signal-Funktion: Eine Frage ist ein Zeichen für den Befragten, auf das er eingeht – eine unbeantwortete Frage stört den Gesprächsfluss.
- Symbol-Funktion: Eine Frage steht auch in Beziehung zu Gegenständen und Sachverhalten, die in ihr indirekt bezeichnet werden: Wenn jemand nach etwas fragt, wird dieses Etwas symbolisiert.

Letztlich ist es jedoch der Fragetyp, der auf die jeweilige Funktion bzw. den Zweck der Frage abgestimmt werden muss.

3 Fragetypen

Als die wesentlichen Muster des Fragens gelten die in der folgenden Übersicht dargestellten sieben Fragetypen:



¹ BÜHLER, KARL 1982: Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache. Mit einem Geleitwort von Friedrich Kainz. Ungekürzter Neudruck der Ausgabe Jena, Fischer 1934. Stuttgart, New York: Fischer

In der Seminar-Diskussion werden die Fragetypen im Kontext mit Feedback-Techniken erörtert:

1. Paraphrasieren
2. geschlossene Fragen
3. offene Fragen
4. Suggestivfragen
5. aktives Zuhören

An konkreten Beispiel werden sowohl die Fragetypen als auch die Feedback-Möglichkeiten veranschaulicht. Anschließend werden die Ebenen der Fragesteuerung ermittelt.

4 Ebenen der Fragesteuerung

Wichtig für das Fragen als Prozess im Sinne der Anwendung einer Fragetechnik sind folgende Aspekte:

- Reflexion
- Sachposition
- Interesse
- Beziehung
- Charakter
- Antrieb

Weiterhin wird deutlich herausgearbeitet, dass man Regeln für das Fragen berücksichtigen sollte, damit der Befragte im Sinne des Fragenden reagieren kann (und die Frage ernst nimmt und nicht abwehrt). Eine Frage sollte

- erkennbar sein → Hier ist die Intonation (Betonung, Tonhöhe und -verlauf) das wichtigste Mittel.
- verständlich sein → Man sollte deutlich und mit einer dem Befragten bekannten Sprache (hier sind nicht Fremdsprachen, sondern Register gemeint) fragen und ggf. die Frage wiederholen oder umformulieren.
- begründet sein → Die Frage sollte in einem Kontext stehen, etwas Noch-nicht-Gesagtes betreffen. Der Fragende sollte sie nicht selbst beantworten.
- sachlich, offen, höflich sein → Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass die Frage einem persönlichen Angriff gleichkommt.

5 Literatur

Lesehinweise, die im Sitzungsverlauf gegeben wurden, betreffen folgende Titel:

Müller Y. 2000: Besser dumm gefragt als nicht gefragt? Berlin
Schmidt, Z. 2001: Fragen mit System. Ein Leitfaden. Hamburg
Weber, X. 1999: Wer nicht fragt, der nicht gewinnt. Frankfurt